

Strand, E. 1916. Systematische-faunistische Studien über paläarktische, afrikanische und amerikanische Spinnen des Senckenbergischen Museums. Arch. Naturg. 81(A9): 71-72.

Eusparassus laterifuscus Strand 1908, in: Zoolog. Anz. 33, p. 5.

1 ♂ subad. Madagaskar (Stumpff 1885).

♂ subad. Unterer Falzrand nackt, nur nahe der Einlenkung der Klaue eine sehr lange, kräftige, stark gekrümmte Borste, sowie mit 5 Zähnen, von denen die drei äußeren die größten und unter sich gleich groß sind, die zwei übrigen, insbesondere der innerste, kleiner und etwa gleich den beiden seitlichen der drei Zähne des oberen Randes; der Mittelzahn des letzteren reichlich so groß als die größten des unteren Randes.

Bestachelung. Alle Femoren oben submedian und subapikal je 1, vorn und hinten je 1.1.1, nur IV hinten bloß 1.1 in der Apikalhälfte; alle Patellen vorn und hinten je 1; alle Tibien unten 2.2.2, vorn und hinten je 1.1 oder man kann I—II als unten mit 2.2.2.2, vorn und hinten je 1 Stachel beschreiben; alle Metat. unten subbasal und submedian je 2 lange, starke Stacheln, I—II vorn und hinten je 1 nahe der Basis, III—IV vorn und hinten je 1.1, sowie IV noch 2 vielfach kleinere Stacheln jederseits an der Spitze. — Palpen: Fem. oben nahe der Spitze 1.4, Pat. außen 1, Tib. innen 2.1, oben nahe der Basis 1, außen 1.1, Tars. innen und außen je 2.1 Stacheln.

Totallänge (NB. unreif) 17 mm. Cephal. 7 mm lang, 6.8 mm breit. Abdomen 8.5 mm lang, 5 mm breit. Beine: I Fem. 8.5, Pat. 4.5, Tib. 8.5, Met. 7, Tars. 2.5 mm; II bezw. 10, 4.6, 9.5, 7.5, 2.5 mm; III bezw. 7, 3.5, 6, 5, 2.2 mm; IV bezw. 8, 3.3, 7, 5.8, 2.2 mm. Totallänge I 31, II 34.1, III 23.7, IV 26.3 mm. Also: II, I, IV, III. Palpen: Fem. 3, Pat. 1.5, Tib. 2, Tars. (unreif!) 4 mm, zus. 10.5 mm lang.

Vordere Augenreihe ganz schwach procurva, so daß eine die M. A. unten tangierende Gerade die S. A. unterhalb des Zentrums schneiden würde; die M. A. sehr wenig oder kaum größer, unter sich um $\frac{2}{3}$ ihres Durchmessers, von den S. A. um kaum den Radius entfernt; letztere vom Rande des Clypeus etwa in ihrem Durchmesser, von den hinteren, vielleicht um ein unbedeutendes größeren S. A. in kaum ihrem Durchmesser entfernt. Hintere Reihe schwach procurva; die M. A. die kleinsten aller Augen, unter sich und von den S. A. etwa gleich weit entfernt. Feld der M. A. hinten reichlich so breit als lang und breiter als vorn. Hintere Reihe erheblich länger als die vordere.

Jedenfalls nahe mit dem von mir als *Olios malagassus* beschriebenen ♀ verwandt; daß bei letzterem keine lange, nach innen gekrümmte Borste am unteren Falzrande vorhanden sein soll, kann ja vielleicht durch Beschädigung des Typenexemplars zu erklären sein. Aber von dem im vorliegenden Materiale aufgefundenen ♂, das ich mit *Olios malagassus* ♀ vereinige, u. a. durch das Fehlen von dorsalen Tibialstacheln, bedeutendere Größe, stärker gewölbte und abweichend gefärbte Mandibeln und abweichende Färbung des Abdomen zu unterscheiden. Ob aber *malagassus* nicht in der Gattung *Eusparassus* besser hineinpaßt?